

6/6. 58

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Nr. 18

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Kühlen
Kreis Neuruppin

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Schulz
 Vorname: Willi
 Wann geboren: 12. 8. 1907
 Beruf: Stellmachermeister
 Anschrift: Kühlen
 Aufgezeichnet: Mai 1958
 Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: ebenfalls
 Vorname:
 Geburtsort:
 Geburtsdatum:
 Beruf:
 Seit wann im Ort:

Die lieben Nachbarn!

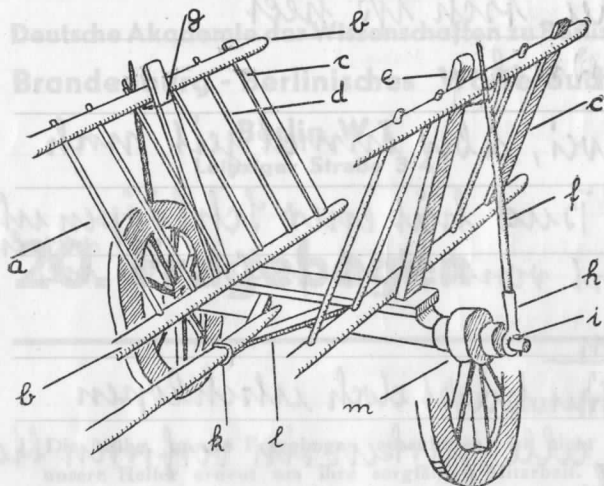
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Braunsberg</u> mundartl.: <u>Brunsburch</u>	<u>Franzosen Dorf</u>	<u>In Braunsberch förn dee bie- chännts drapp dörch</u>
amtlich: <u>Linow</u> mundartl.: <u>lino</u>		
amtlich: <u>Rheinsberg Glienicke</u> mundartl.: <u>Bur Glienik</u>		
amtlich: <u> </u> mundartl.: <u> </u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehrz.: -n
2. der Filzpantoffel	Einz.: Fulschen	Mehrz.: -n
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Quadratlahchen	Mehrz.: -n
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: Botten	Mehrz.: -n
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schnürsenkel	Mehrz.: -n
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: Schöfftenband	Mehrz.: Bänner
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Strohband	Mehrz.: Bänner
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: gurt	Mehrz.: -te
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Priesen	Mehrz.: -n
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Pännel	Mehrz.: -n
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: Looon	Mehrz.: -n
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: -	Mehrz.: -
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Hoo	Mehrz.: -sen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Bund	Mehrz.: -n
15. der Hosenträger	Einz.: Hosenträger	Mehrz.: -n
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Hosenschlitz	Mehrz.: -n
	b) Einz.: "	Mehrz.: "
	c) Einz.: "	Mehrz.: "
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: anbleumen	Part. d. V.: anjebumert
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a) altmodisch	a)
	b) spalin	b)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	flott	-
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: Schlunz	Mehrz.: -n
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: upkrepeln	Part. d. V.: upgekrepelt
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchegefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: Wozgen	Mehrz.: -n
	b) Jauchst	-
	c) Leberwoogen	-
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: upbaun	Part. d. V.: upjebaut

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hinner Wagen* Mehrz.: *-m*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Seitenleiter</i>	Mehrz.: <i>-m</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Langboom</i>	Mehrz.: <i>-boom</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Scheit</i>	Mehrz.:
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Sproß</i>	Mehrz.: <i>-en</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Rung</i>	Mehrz.: <i>-n</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Hintersockel</i>	Mehrz.:
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Koppelswinden</i>	Mehrz.:
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Wüll</i>	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Stiekel</i>	Mehrz.:
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langboomring</i>	Mehrz.:
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Sproß</i>	Mehrz.:
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Kop</i>	Mehrz.:
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Schierboom</i>	Mehrz.:
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Vor im Hinscheid</i>	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmiespott</i>	Mehrz.: <i>-pott</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Brems</i>	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Klob</i>	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>Spindel</i>	Mehrz.:
d) sonstiges beim Bremsen	d)	

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom **Wagen**

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Pap upp dee Irch is heet
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Deet is Dreck
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Es jett entzwei, aber einmal jett noch
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	In der erste Bude hat ener Schloöpen ut-
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel ist vond Dach fallen, un nit abknüpfen
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh up! Du häst doch ausgeschlafen
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Lieber Gott! alle Gurken sin verfroren bei der Kälte.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Töfft man! die wärk helfen
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Denn Bruch hat he kriechen als he vom Dach fallen is.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	He fällt über der Arbeit.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	a) ohne b) — c) d)
--	-----------------------------

Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

42. „auf Freiersfüßen gehen“	Brutschau
43. der Bräutigam	Brutmänn
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	Dienstag wärm see Braut
45. die Hochzeit ausrichten	utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Tollabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: Braut Mehrzahl: -n b) Einzahl: Jungfer Mehrzahl: -n?
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Kranz abhannen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) Brautdanz b)
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	